

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1294

Freitag, 21. Oktober 2016



BLICK AUF DIE EU



Hallo, wir sind die 4B aus der NMS Ottensheim aus Linz, wir sind extra von Linz nach Wien gekommen, um die Demokratiewerkstatt zu besuchen. Wir stellen euch heute die Europäische Union vor. Bei diesem Thema erzählen wir euch z.B. etwas über die Geschichte der EU, die Zusammenarbeit der Länder und was die EU mit unserem Alltag zu tun hat. Wenn euch das interessiert, sind diese Artikel das Richtige für euch. Viel Spaß beim Lesen!

Leonie (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE GESCHICHTE DER EU

Melanie (13), Johannes (14), Laura (14) und Jonas (13)

In unserem Artikel geht es um die Friedensidee zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft und um die Geschichte der EU.

Der damalige Außenminister von Frankreich, Robert Schuman, verkündete als erster die Idee einer europäischen Gemeinschaft. Das war im Jahr **1950**.

1951 gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Damit wollten sie die Rohstoffe, mit denen man Waffen herstellen kann, gemeinsam kontrollieren.

2002: Nachdem bereits 1999 die gemeinsame Währung - der Euro - in der Buchhaltung eingeführt wurde, kann man seit 2002 auch mit den Münzen und Scheinen bezahlen.

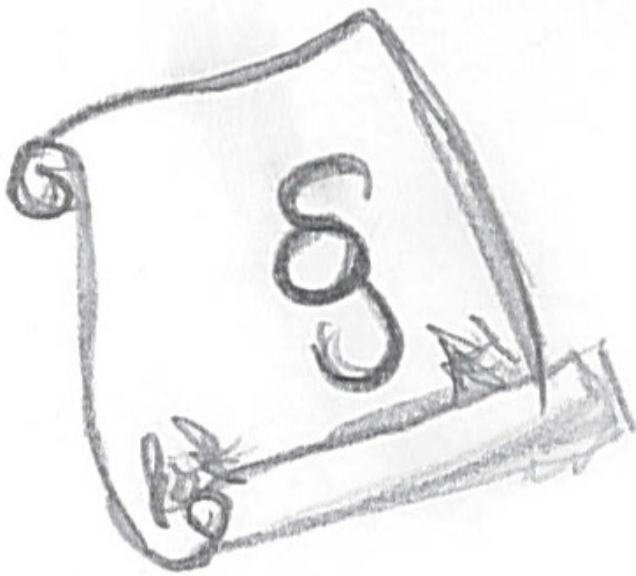
Unser Interview mit dem Gast, Andrea Rukschcio-Wilhelm: Sie arbeitet für das Europäische Parlament in Österreich:

Warum ist der Euro 2002 eingeführt worden?

Es ist besser, dass mehrere Länder die gleiche Währung haben. Man braucht, z.B. kein Geld mehr umzuwechseln, wenn man in ein Land der Euro-Zone reist.

Wie hat sich die EU mit der Zeit verändert?

Sie ist geographisch gewachsen, es kamen mehr Länder dazu und es wurden Industrien gebaut. Die EU wird sich auch in Zukunft weiter entwickeln.



Verträge (z.B. der Vertrag von Rom und der Vertrag von Lissabon) regeln die Zusammenarbeit der EU-Mitgliedstaaten.

Hier einige wichtige Daten und Ereignisse:

- 9. Mai 1950 - Schumans Erklärung
- 25. März 1957 - Verträge von Rom
- 1. Jänner 2002 - der Euro als „echtes“ Geld
- 1. Dezember 2009 - Vertrag von Lissabon



Das Reporterteam beim Interview mit der EU-Expertin.



Unser Thema gefällt uns sehr!! :)

Ich hoffe, du weißt jetzt mehr über die Geschichte der EU.

ÖSTERREICH IN DER EU

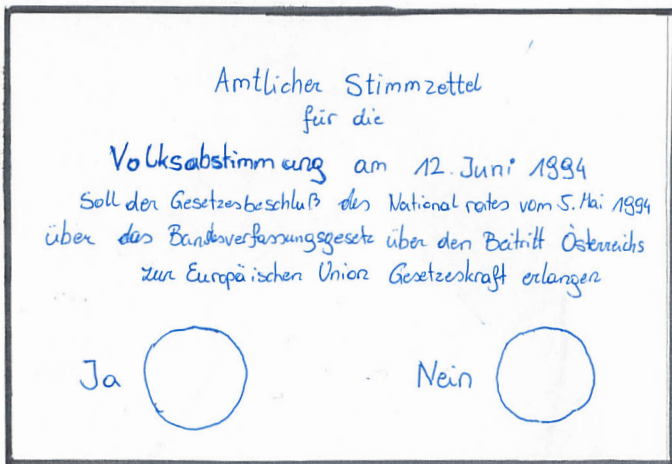
Melanie (13), Nico (13), Peter (14), Christo (14) und Mahdi (13)

Heute klären wir die Frage, WIE und WO Österreich Einfluss in der EU hat. Wir reisen zurück in die Zeit, als Österreich ein Mitgliedsstaat der EU wurde. Lest dazu unsere Tagebucheinträge.

... Heute ist der 12. Juni 1994, Österreich hat heute eine Volksabstimmung abgehalten. In dieser Abstimmung ging es darum, ob Österreich der EU beitreten soll. ...

66,6% der österreichischen Wahlberechtigten (zu dieser Zeit alle StaatsbürgerInnen ab 18 Jahren) stimmten für „Ja“ .

... Nun ist es endlich so weit, am 1. Januar des Jahres 1995 tritt Österreich endlich der EU bei. Mit Österreich, Schweden und Finnland sind es nun 15 Länder, die der EU angehören...



So sah der Stimmzettel der Volksabstimmung 1994 über den EU-Beitritt Österreichs aus.

Wenn ein neues Land zur EU dazu kommen will, muss es einige Voraussetzungen erfüllen. Dies sind die Aufnahmekriterien der EU (Kopenhagener Kriterien):

- Demokratie und Rechtsstaatlichkeit
- Menschenrechte und Schutz der Minderheiten
- Marktwirtschaft

In allen EU-Institutionen bestimmen VertreterInnen von Österreich mit.



Seit 1995 ist Österreich Teil der EU.



Unser Interview mit der EU-Expertin:

In der EU gibt es drei wesentliche Institutionen:

- Europäische Kommission (EK)
- Europäisches Parlament (EP)
- Europäischer Rat (ER)

Diese beschließen EU-Gesetze.

Das Europäische Parlament hat 751 Abgeordnete, 18 davon sind aus Österreich. Im Europäischen Rat treffen sich 28 MinisterInnen, wovon eine/r Österreich vertritt (z.B. wenn Umweltgesetze verhandelt werden der Umweltminister).

Das Interview war sehr informativ, da wir viele interessante Fragen stellen konnten.

ZUSAMMENARBEIT DER EU LÄNDER

Kaly (15), Markus (13), Leonie (14), Lea (14) und Mara(13)

EU heißt Europäische Union. Union bedeutet Gemeinschaft oder Vereinigung. Die EU ist eine Gemeinschaft von 28 Ländern. Alle diese Länder sind freiwillig mit einem Vertrag zur EU beigetreten. In der EU leben ca. 500 Millionen Menschen.

Vorteile, in der EU zu sein, sind: Man wird unterstützt. Es gibt viele verschiedene Meinungen und Abstimmungen. Wenn die Gruppe größer ist, erreicht man Ziele leichter.

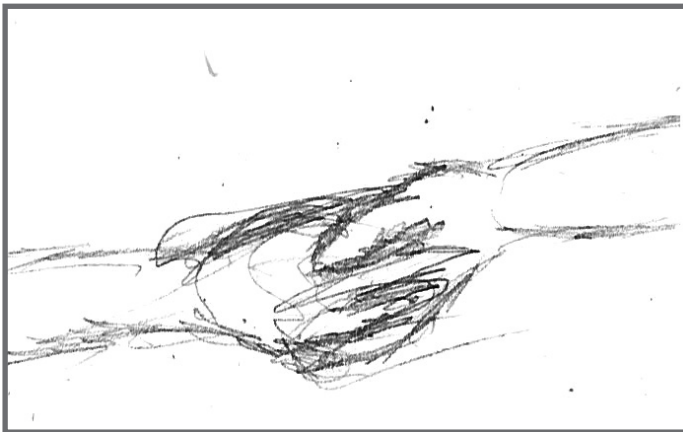
Nachteile gibt es ebenfalls: Man muss sich nach dem anderen richten. Die Einigung auf eine Lösung

ist komplizierter, wenn es viele Meinungen gibt. Es kann viel Streit geben.

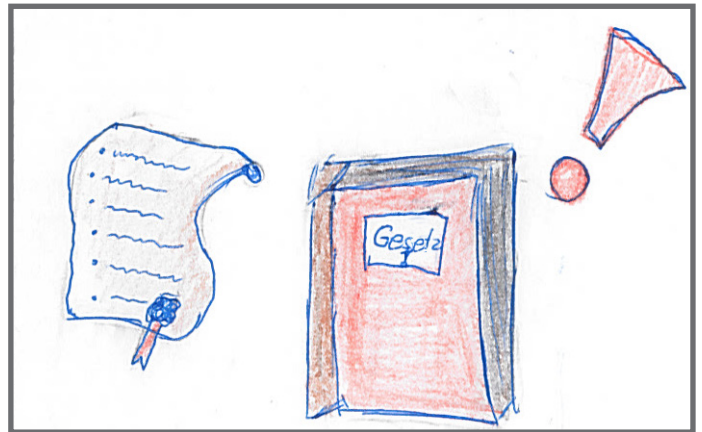
Es sieht so aus, als sehen die Länder bei der EU viele Vorteile, da sie freiwillig beitreten.

Die Ziele der EU sind z.B. Frieden, Solidarität, gemeinsame Gesetze.

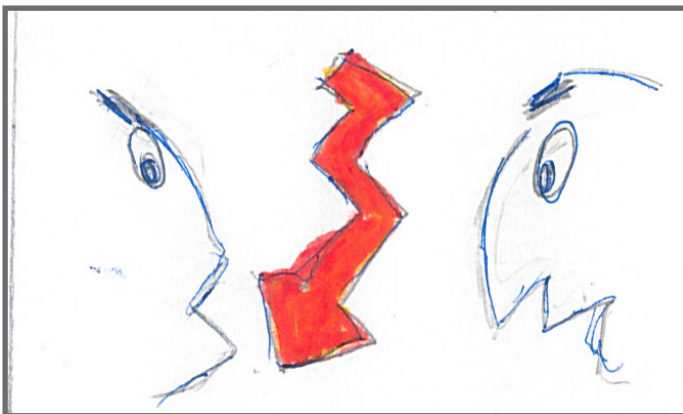
Es kam nie zu Kriegen innerhalb der EU-Länder. Manche Ziele scheint die EU schon erreicht zu haben, denn die EU gewann 2012 den Friedensnobelpreis. Obwohl sie schon viel erreicht hat, gibt es noch viele Themen, an denen die EU noch arbeiten muss.



Unterstützung ist ein Vorteil in einer großen Gruppe wie der EU.



Regeln sind etwas sehr Wichtiges bei so vielen Einwohnern.



Streit ist leider auch ein Thema.

Wir unterhielten uns mit Andrea Rukschcio-Wilhelm. In ihrem Beruf erklärt sie die EU (Ziele, die es gibt usw...). Man muss dafür Englisch sprechen können. Die wichtigsten Ziele der EU sind: Sicherung des Friedens und der Wirtschaft, Solidarität und dass es uns allen gut geht. Die wichtigsten Regeln sind: respektvoller Umgang und die Vorstellungen der Anderen zu respektieren. Um ihren Job zu beginnen, musste sie einige Jahre an der AHS verbringen, und danach ein Wirtschaftsstudium absolvieren. Doch einige ihrer KollegInnen haben auch eine „niedrigere“ Ausbildung.



WIE DIE EU UNSER LEBEN BEEINFLUSST

Iris (13), Dominik (13), Moritz (13) und Severin (13)

Wir haben uns heute mit dem Euro und dem Umweltschutz. Als Beispiele dafür, wie die EU uns im Alltag begegnet, beschäftigt und dazu ein Interview mit Frau Rukschcio-Wilhelm geführt.

Umweltschutz

Umweltschutz ist für die EU ein wichtiges Thema. Aber wenn wir von Umweltschutz reden, was genau meinen wir dann? Die Antwort ist so simpel. Wir können Wasser und Strom sparen oder auch im Supermarkt nicht immer neue Sackerl nehmen, sondern ein altes wiederverwenden. Allerdings trägt auch die EU ihren Teil zum Umweltschutz bei. Zum Beispiel säubert sie Flüsse und Seen. Aber trotzdem wird es immer Länder geben, die die Umwelt schwer verschmutzen und genau an diese sollte sich die EU wenden, um die Umwelt zu verbessern.

Euro

Auch der Euro begegnet uns im Alltag. Der Euro wurde am 1. Jänner 2002 in 12 EU-Ländern eingeführt. In den darauffolgenden Jahren wurde er in 7 weiteren Ländern eingeführt. In manchen EU-Ländern, wie z.B. Großbritannien, gibt es den Euro nicht. Aber es gibt auch Länder, welche nicht in der EU sind und trotzdem den Euro haben, wie z.B. Vatikanstadt und Andorra. Der Vorteil davon ist ein einfacher Preisvergleich und das Geld muss nicht gewechselt werden, wenn man in ein anderes EU-Land reist und sich dort etwas kauft.

Interview mit Frau Rukschcio-Wilhelm

1. Was halten Sie vom Euro?

Ich finde, dass der Euro das Leben in vielen Hinsichten erleichtert hat, z.B. wenn wir in den Urlaub fahren, müssen wir kein Geld mehr wechseln.

2. Glauben Sie, dass das Bargeld ganz abgeschafft wird?

Ich glaube, dass es nie ganz verschwinden wird, aber trotzdem werden Kreditkarten immer praktischer.

3. Was könnte die EU Ihrer Meinung nach am Umweltschutz noch verbessern?

Viele Dinge hat die EU schon erledigt, z.B. Recycling. Aber die EU sollte noch Absprachen mit größeren Ländern halten, um die Klimaerwärmung zu stoppen.



4. Welche Ratschläge geben Sie uns, um den Umweltschutz zu verbessern?

Müll trennen, öffentliche Verkehrsmittel verwenden, Wasser sparen und auch Strom sparen sind alles wichtige Punkte für den Umweltschutz.

Wir alle sind also für den Umweltschutz verantwortlich!



WAS PASSIERT IM EU-PARLAMENT?

Tim (14), Vitus (14), Lukas (14), Anton (14) und Franziska (13)



In unserem Artikel geht es um das EU-Parlament, außerdem haben wir ein Interview mit Andrea Rukschcio-Wilhelm geführt.

Die EU ist ein Bündnis aus 28 Ländern, die sich auf europäische Länder beschränken. Die Leute, die im EU-Parlament arbeiten, nennt man Abgeordnete. Insgesamt gibt es davon 751. 18 davon vertreten Österreich. Die Abgeordneten werden von den Bürgern und Bürgerinnen gewählt. Dabei ist Österreich das einzige Land, in dem man ab 16 Jahren schon wählen darf. Vor dem Wählen sollte man sich mit den Parteien und den KandidatInnen beschäftigen und sich darüber informieren, was ihre Vorsätze sind. Die Aufgaben des EU-Parlaments bestehen hauptsächlich daraus, Gesetze zu diskutieren und zu beschließen. Die EU-Kommission schlägt Gesetze vor, diese müssen dann vom EU-Parlament und dem Rat diskutiert und beschlossen werden, bevor sie eingeführt werden. Wenn kein Kompromiss gefunden wird, wird das Gesetz von der Kommission umgeschrieben. Die Sitze des EU-Parlaments sind in Brüssel und Straßburg.

Im Interview mit Frau Rukschcio-Wilhelm hat sie uns erzählt, dass Großbritannien immer noch Teil der EU ist, obwohl vor kurzem für den Austritt abgestimmt

wurde. Jedoch muss England noch ein Ansuchen an die EU stellen, um endgültig auszutreten. Nach dem Ansuchen folgen zweijährige abschließende Verhandlungen. Erst dann ist England wirklich kein Teil der EU mehr. Wir danken Frau Rukschcio-Wilhelm für das informative Interview. Wir bekamen viele Informationen über die EU und das Parlament.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B NMS Ottensheim
Bahnhofstraße 5
4100 Ottensheim